

Vollmacht – voll Macht

(Impuls zum 4. Sonntag im Jahreskreis B – 28. Januar 2024)



Alles drängt in den Texten des vierten Sonntags im Jahreskreis B auf das Evangelium zu. Angefangen in der ersten Lesung: „Einen Propheten wie mich wird dir der Herr, dein Gott, aus deiner Mitte, unter deinen Brüdern, er stehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören.“ (Dtn 18,15) Auch der Antwortpsalm drückt den Jubel und die Freude über diesen Propheten, der schon in der Zeit JESU mit dem Messias gleich gesetzt wurde aus – der Psalm 95 wird im Übrigen jeden Morgen zum Invitatorium des Stundengebets als Jubel über diesen HERRN und Erlöser gesungen oder gebetet.

Und auch die seltsam anmutende zweite Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther drückt die Zielrichtung aus: hin auf den Himmel und den Schöpfer des Himmels und der Erde, dem WORT GOTTES, durch das alles erschaffen ist, was da ist (vgl. Joh 1,1-5). Im Evangelium erfahren wir dann mehrfach die Vollmacht, die JESUS hat: zum einen in Seiner Predigt, denn ER spricht nicht nur über die Thora und die Propheten, ER ist das WORT GOTTES und lebt es! Und weil sich in IHM die ganze Machtfülle GOTTES offenbart, können die unreinen und bösen geister, die dämonen nicht umhin und IHN als den bekennen, der ER ist: der HEILIGE GOTTES! Hier zeigt sich, wer wirklich Macht besitzt!

Der Mann, der von dem unreinen geist besessen ist, wird sicher Zeit seines Lebens auch schon in dieser und anderen Synagogen gewesen sein. Und nie musste der unreine geist sich zeigen, da sein Einflussbereich nicht in Gefahr war. Nun aber, da der auftritt, der Macht hat, die unreinen geister „ins Verderben zu stürzen“, muss er sich kundtun und seinen Macht- und Einflussbereich verteidigen. Will er doch den Besessenen mit in sein Reich, ins Verderben nehmen. Das aber ist nicht der Plan GOTTES, denn jeder Mensch, wirklich jeder Mensch – und auch die gesamte Schöpfung – soll erlöst werden und am ewigen Hochzeitsmahl teilnehmen. Daher muss der ungeist weichen. Dass er das nicht kampflös tut, beweist er, indem er heftig kämpft. Doch dieser Kampf ist zwecklos – JESUS hat schon gewonnen und das manifestiert sich nun! „Da erschrecken alle und einer fragte den andern: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl.“ (Mk 1,27)

Im Kapitel vier bei Mk lesen wir sogar von der Stillung des Sturmes. Auch da herrscht bei den Begleitern JESU wieder ratloses Staunen vor GOTT: „Da ergriff sie große Furcht, und sie sagten zueinander: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?“ (Mk 4,41)

JESUS offenbart Sich im Evangelium also als derjenige, der die Vollmacht hat über alles im Himmel und auf der Erde. Für IHN gibt es kein Unmöglich, weil ER IMMER eine Lösung hat – die kann auch außerhalb der Naturkräfte liegen; schließlich hat ER sie ins Leben gerufen, dann kann ER ihnen auch gebieten und das mit ihnen machen, was Seinem Willen und dem Willen und Plan des Vaters entspricht.

Wenn du dich also von deinem „Weg mit der Welt“ abwendest, wirst du Widerstände erfahren. Dann ist es umso besser, denjenigen als Verbündeten im Kampfe an seiner Seite zu wissen, der voll Macht ist und Vollmacht besitzt – über alle ungeister der sichtbaren und der unsichtbaren Welt. ER, JESUS CHRISTUS, der für dich am Kreuz Sein Blut

vergossen hat, geht mit dir durch das Tal der Tränen und der Prüfung! ER, JESUS CHRISTUS, kämpft für dich den guten Kampf, damit du am Ende beim Hochzeitsmahl an Seiner Tafel sitzen kannst. ER, JESUS CHRISTUS wird dich niemals verlassen – auch dann nicht, wenn es noch so hoffnungslos aussehen mag und alle Menschen dich verlassen haben. Auch dann nicht, wenn du dein Leben verlieren wirst, weil du IHM nachfolgst und an IHM festhältst! ER wird dir die Krone des ewigen Lebens aufsetzen und Sich wie ein kleines Kind freuen, dass du mit IHM die Ewigkeit verbringen wirst. Danach sehnt ER Sich so sehr! Dann verblasst aller irdische Reichtum, alle irdische Macht und alles, was auf Erden erstrebenswert erscheint, weil die Himmlische Herrlichkeit ALLES überstrahlt!

So steht das große Thema „Lobpreis“ denn auch über dem gesamten Gottesdienst, denn auch diese anderen Texte drücken das Lob und die Bitte um Wachstum hin zu IHM, dem alles Lob gebührt, aus:

Eröffnungsvers: „Hilf uns, Herr, unser Gott, führe uns aus den Völkern zusammen! Wir wollen Deinen heiligen Namen preisen, uns rühmen, weil wir Dich loben dürfen.“ (Ps 106,47)

Tagesgebet:

Herr, unser Gott, Du hast uns erschaffen, damit wir Dich preisen. Gib, dass wir Dich mit ungeteiltem Herzen anbeten und die Menschen lieben, wie Du sie liebst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet:

Barmherziger Gott, das Sakrament der Erlösung, das wir empfangen haben, nähere uns auf dem Weg zu Dir und schenke dem wahren Glauben beständiges Wachstum. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.